

INNOVATIVE ZUKUNFT

# NEUE KONZEPTE FÜR BUSINESSHOTELS

Der Bericht «Die Zukunft der Businesshotellerie im urbanen Raum» bietet der Branche Innovationsstrategien, um die aktuellen Herausforderungen zu meistern.



der Hotellerie mit ganz unterschiedlichem Hintergrund zusammengebracht. Dabei kristallisierten sich vier Hauptthemen heraus: Aufnahme von Mieterinnen und Mietern, das Hotel als Arbeitsort, als «sozialer Kern» und als eigenes Reiseziel.

Das Hotel kann seine Angebote flexibler gestalten, indem es den Gästen beispielsweise Zimmer oder unabhängige Unterkünfte für Langzeitaufenthalte zur Verfügung stellt. Es kann auch Arbeitsräume mit der erforderlichen Infrastruktur ausrüsten und an Personen vermieten, die kein privates Büro haben oder im Homeoffice sind. Dafür können Hotelzimmer tagsüber in Büros oder Coworking-Spaces umgewandelt werden.

**DIE STÄDTISCHE HOTELLERIE WURDE WÄHREND DER PANDEMIE AUF EINE HARTE PROBE GESTELLT. UM WETTBEWERBSFÄHIG ZU BLEIBEN, MUSS SIE INNOVATIVE GESCHÄFTSMODELLE ENTWICKELN.**

Die Idee des Hotels als «sozialer Kern» besteht darin, es als Treffpunkt für die lokale Bevölkerung in das Quartierleben einzubetten. So wird das Hotel stärker wahrgenommen und durch die vielfältige Nutzung entstehen neue Einnahmequellen. Schliesslich kann es sich auch durch Wellness-Angebote, als Kurort für Patientinnen und Patienten, mit Freizeitbeschäftigungen oder massgeschneiderten Events von anderen abheben. Oder es kann sich auf eine bisher vernachlässigte Zielgruppe, nämlich Familien, spezialisieren, beispielsweise mit Familienzimmern, Kinderbetreuung oder Kindermenüs.

Das Projekt «Die Zukunft der Businesshotellerie im urbanen Raum» hat vier entscheidende Punkte identifiziert, die den Hoteliers helfen können, sich neu auszurichten.

Alain Becker, Direktor der Association Romande des Hôtelières (ARH)

Früher wurde in Hotels einfach nur übernachtet, doch in den letzten Jahren erfolgte dank neuer Technologien eine Anpassung an die Lebensweise unserer Zeit. Viele Hotels bieten inzwischen standardmässig eine ganze Palette an Dienstleistungen an, die bisher als nebensächlich galten: vom Restaurant über Wellness bis hin zu organisierten Führungen.

Die städtische Hotellerie wurde während der Pandemie auf eine harte Probe gestellt. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, muss sie sich jedoch stets neu erfinden und innovative Geschäftsmodelle entwickeln. Dieser Sektor muss insbesondere das Ausbleiben der Geschäftsreisenden kompensieren, da

immer häufiger im Homeoffice gearbeitet wird und immer weniger Veranstaltungen und Dienstreisen stattfinden.

Das 2020 lancierte und von Innoutour geförderte Projekt «Die Zukunft der Businesshotellerie im urbanen Raum» erlaubte, vertiefte Überlegungen zu den in der Branche herrschenden Problemen anzustellen. In einem Ende Mai 2022 veröffentlichten Bericht haben die Projektträger, die Association Romande des Hôtelières (ARH), die Hotelfachschule Lausanne (EHL) und die HES-SO Valais-Wallis, konkrete Lösungen vorgestellt, wie sich die Hotellerie breiter aufstellen und neue Einnahmequellen generieren kann.

## VIER HANDLUNGSFELDER

In mehreren Workshops hat das Projektteam Akteurinnen und Akteure aus

## PANORAMA

### Pluspunkt

Die Ergebnisse des Projekts werden als «Playbook» auf Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht und können unter <https://www.futureofbusinesshotels.org/studiesnews> heruntergeladen werden.

### Kontakt

Alain Becker, Direktor der Association Romande des Hôtelières (ARH)  
becker@hotellerieromande.ch